

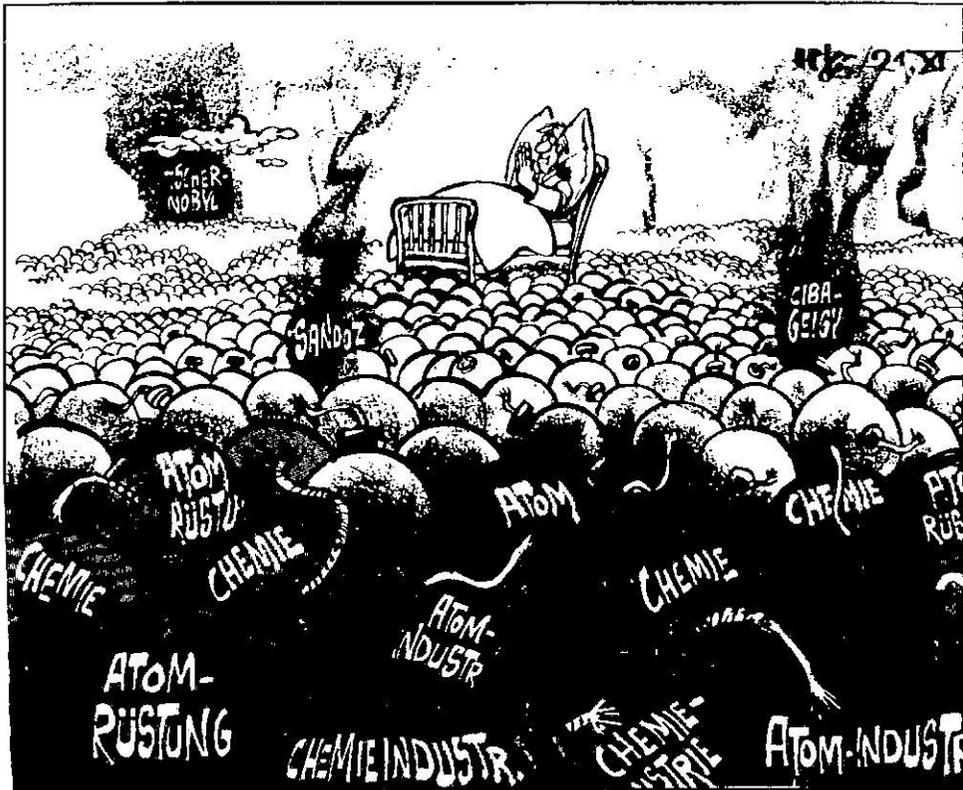
## In eigener Sache

WIR freut sich über einen steigenden Leserkreis. Sogar Magitstratsmitglieder gehören ja nun dazu, aber auch an viele andere wird das "Blättchen" versendet. Da dies aber auch Geld kostet, werden wir weitere Interessenten nur noch gegen Übernahme der Versandkosten in Höhe von 8,- DM pro Jahr bedienen. Die bisherigen Abonnenten und Inserenten erhalten WIR weiterhin kostenlos.

### Impressum

Herausgeber:  
SPD Nieder Erlenbach;  
V.i.S.d.P.: Gert Wagner,  
Bornweg 30, 6000 Ffm 56.  
Z. Zt. gilt Anzeigenpreis-  
liste Nr. 1/87.  
Beiträge und Anzeigen  
bitte an obige Adresse.

**Die SPD? Na, klar.**



....und danke Dir, daß heute wieder nur so wenig passiert ist! " Zeichnung: Haitzinger

# Wir

**in Nieder-Erlenbach**



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

## Liebe Erlenbacher

2/88

daß ohne Ortsbeiratssitzung eine WIR-Extra erscheint hat wohl etwas mit dem brisanten Thema Deponie zu tun.

Drei Gründe gibt es für dieses Extra-Blatt:

1. Die Initiative gegen die Deponie arbeitet bereits.
2. Daum leitet rechtliche Schritte gegen WIR ein.

3. Eine kleine Stellungnahme zu "Für SIE vor Ort".

Wenn für Sie die letzte Nummer von WIR auch den Eindruck eines "Kampfblattes" hinterließ, so ist dieser Eindruck durchaus richtig, denn gegen die Deponie muß man kämpfen.



## Neujahrsempfang

Eigentlich gibt es nichts besonders Berichtenswertes von diesem Neujahrsempfang, da er ruhig wie immer verlief.

Zu Beginn wurde das Thema Deponie von verschiedener Seite nochmals vorgetragen mit dem Appell, daß doch alle zusammenarbeiten mögen.

Der Ortsvorsteher war weitgehend neutral - oder doch nicht ganz? So zählte

er verschiedene Jubiläen auf: 50 Jahre Feuerwehr, 10 Jahre Tennisverein, 15 Jahre Sing- und Spielkreis. Nur 80 Jahre SPD gab es für ihn nicht, obwohl es doch etwas mehr als 10 oder 15 Jahre ist und weit über fünfhundert Gäste dabei waren.

Lag es vielleicht daran, daß wir keine Zuschüsse beantragt hatten? Oder ist auch das "Politik mit kleinen Mitteln"?

# Daum contra WIR

Nach der Bürgerversammlung vom 12.1., in der Stadtrat Daum nach einer eventuellen Bauschutt-Recycling-Anlage in N. E. befragt wurde und diesen Standort verneinte, erschien am 14.1. in den Frankfurter Nachrichten zu unserem größten Erstaunen die in der letzten WIR zitierte Aussage Herrn Holzapfels, daß ein Standort N. E. durchaus möglich sei.

Daraus hat WIR in der Überschrift und im Text den Schluß gezogen, daß Daum in der Bürgerversammlung die Unwahrheit gesagt hat.

Am 22.1. erreichte uns dann ein Schreiben des Anwalts von Stadtrat Daum, in dem Daum erstmals mitteilen ließ, daß die Äußerungen seines persönlichen Referenten in den FN nicht zuträfen und daß es bei seinen, Daums, Zusicherungen in der Bürgerversammlung verbliebe.

Gleichzeitig wurden wir aufgefordert, Unterlassungs- und Widerrufser-

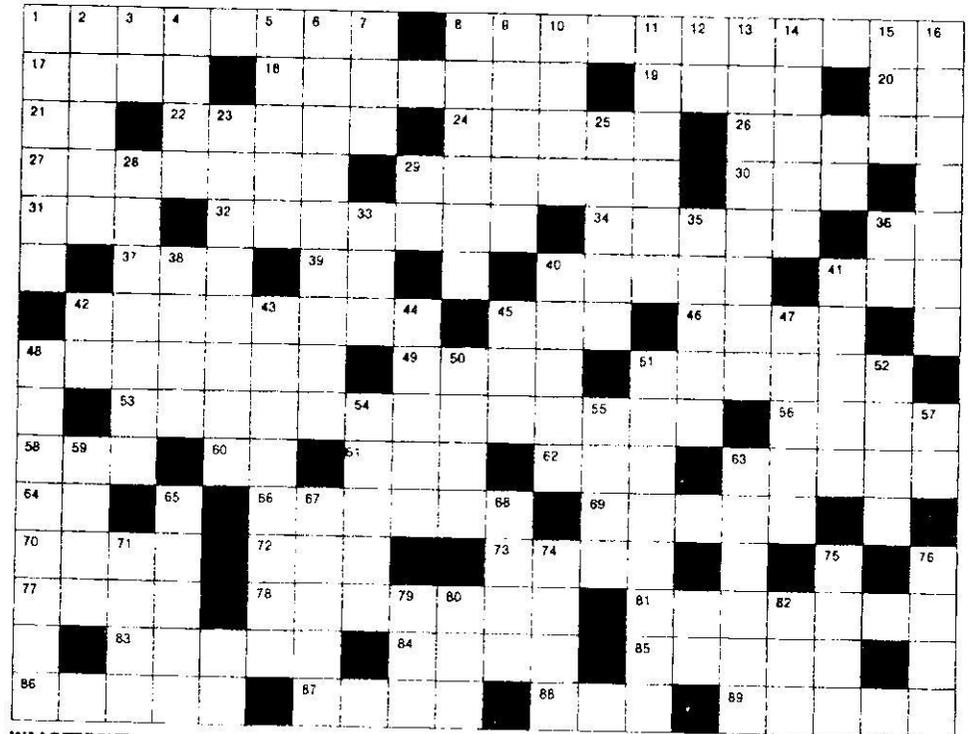
klärungen abzugeben. Wir sind zunächst stolz darauf, daß durch die Aktivität von WIR nunmehr endgültig klargestellt ist, daß N. E. als Standort für die Recycling-Anlage nicht infrage kommt.

Angesichts dieser Sachlage ist WIR nunmehr auch gerne bereit zu erklären, daß WIR seine Äußerung, Herr Daum habe in der Bürgerversammlung die Unwahrheit gesagt, nicht aufrecht erhält.

Es wäre allerdings sinnvoll gewesen, wenn die Herren Daum und/oder Holzapfel schon in der Versammlung darauf hingewiesen hätten, daß in den FN in den nächsten Tagen eine nicht mehr zutreffende Äußerung von Herrn Holzapfel über einen möglichen Standort N. E. erscheinen wird oder wenn Herr Daum zumindest sofort ein Dementi veröffentlicht hätte; dann wäre für die von ihm jetzt rechtlich beanstandete Äußerung kein Anlaß gewesen.

# Rätselseite

Senden Sie das Lösungswort bis 15.2. ein. Unter den richtigen Einsendungen wird ein Gutschein über 50,- DM der Büchergilde Gutenberg verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



### WAAGERECHT

- 1 Kampfgefährte Rosa Luxemburgs 8
- Mitglieder des Vorwärts 17 Blutgefäß
- 18 einleuchtend 19 Publikumslieblich
- 20 Autoabgas 21 Brecht-Figur 22 Straße
- 24 Langlaufspur 26 Kampfgefährte
- Friedrich Eberts 27 wackeln 29 bayerischer Ruf (sehr melodios) 30 deutscher Komponist 31 Laufvogel 32 Entspannung 34 umgangssprachlich: Schluß, Aus 36 chemisches Zeichen für Eisen 37 Stromgigant 39 Theaterereignis (Abk.) 40 Vorname einer Thomas-Mann-Figur 41 römischer Sonnengott 42 sprudeln, brodeln 45 öffentliches Verkehrsmittel 46 Firma 48 goldgelbes Öl 49 Kellner 51 Waldfrüchte 53 Philosophen der griechischen Spätantike 56 Vorname des ermordeten schwedischen Ministerpräsidenten 58 Anziehungskraft 60 Autokennzeichen von Argentinien 61 durchgekocht 62 afrikanischer Fluß 63 Kartensammlung 64 Autokennzei-

- chen von Bad Segeberg 66 Lied 69 Schüler 70 deutscher Maler und Baumeister 72 polnische Untergrundorganisation in den 70er Jahren 73 ehemaliges Salzbergwerk nahe Braunschweig 77 Baumaterial bei Naturvorkam 78 französisch: „Vorwärts!“ 81 italienische Stadt 83 italienischer Staatsmann und Sozialdemokrat 84 altnordische Götter- und Heldenlieder 85 extrem 86 Kampfgefährte Noskes 87 Geschenk 88 französisch: Straße 89 türkische Hafenstadt

### SENKRECHT

- 1 französischer Sozialist und Pazifist 2 Anrühckigkeit 3 Autokennzeichen von Gelsenkirchen 4 Land im Nahen Osten 5 Spitzname des Kanzlers 6 vielleicht 7 persönliches Fürwort 8 versklavter Bauer im antiken Sparta 9 Elektrode 10 Lebensweise 11 Organe 12 Schallplattenersatz (Abk.) 13 ...

- cowboy (Reagan?) 14 Lobrede 15 Rand 16 Kinderkrankheit 23 deutscher Sozialist (USPD-Führer) 25 Zahlungsmittel in Mexiko (Mehrzahl) 28 Eisschießen 33 englisch: Ohr 35 afrikanischer Staat 36 italienischer Theaterregisseur 38 ins Eis gehauenes Loch 40 italienische Stadt 41 Benzinmarke 42 Autokennzeichen von Bern 43 aufladen 44 Jurist 45 amerikanischer Vorname 47 Grundnahrungsmittel (Mehrzahl) 48 Mitgründer der Sozialdemokratie 50 Fallwind 51 Aussichtspunkt 52 alttestamentarischer Kapitän 54 Marktplatz in der Antike 55 Geld 57 Autokennzeichen von Freising 59 Haken 63 italienisch: „Vorwärts!“ 65 unaufföhrlich 67 Brotaufstrich 68 Gebiet 71 Vorfahre 74 Vogel 75 männlicher Vorname 76 Nebenfluß der Elbe 79 Volkseigener Betrieb (Abk.) 80 Abschiedsgruß 82 Bodenschatz

Die Buchstaben in den Zahlenfeldern

1	85	13	4	30	58	23	78	61	18	27
---	----	----	---	----	----	----	----	----	----	----

ergeben  
hintereinander gelesen das Lösungswort

## Lesermeinungen

Einen wichtigen Brief erhielten wir aus Aichach. Vielleicht sind Ihnen die Probleme der dortigen Deponien aus der Presse bekannt: Austritt von Arsen. Hier ein Auszug des Aichacher SPD-Vorsitzenden Klaus Habermann:

*"... Zusammenfassend muß gesagt werden, daß es sich in Gallenbach um eine privat geführte Hausmülldeponie (...) und angrenzend eine Sondermülldeponie der GSB*

*(Gesellschaft für Sondermüllbeseitigung - Hauptgesellschaft ist der Freistaat Bayern!!) ... handelt. ...*

*Wichtig erscheint mir in jedem Falle jedoch auch bei Euch, auf eine überschaubare Größe und knallharte Kontrollen hinsichtlich der abgelagerten Stoffe zu drängen."*

**OFFSET-SPIEGLER**

OFFSET-SPIEGELER



06101/4515

# PIETÄT + GÜNTHER SCHELL

Bei Trauerfall genügt Anruf  
Auf Wunsch kommen wir ins Trauerhaus

Vermittlungsstellen

**NIEDER - ERLBACH**

Frau Möller-Schwander, Marker Straße 25, Telefon 4 20 37

**HARHEIM**

Schreinerei J. Seib, Am Entenpfad 3, Telefon 4 25 81

Lorscher Straße 40  
(Ecke Fuchstanzstraße)  
6000 Frankfurt 90

Telefon (9) 789 43 45

Erd-, Feuer- und Urnensebestattungen  
Überführungen im In- und Ausland  
Erledigung aller Formalitäten  
Särge und Urnen in allen Ausführungen  
Bestattungsvorsorge

Praunheimer Weg 34 b  
(Nordweststadt)  
6000 Frankfurt 50

Telefon (9) 58 33 24

## Rund um Nieder Erlenbach

### Initiative arbeitet

Sie haben es sicher schon selbst gemerkt: die Initiative, die sich auf der Sitzung am 12.1. gebildet hat, hat die Arbeit aufgenommen.

Flugblätter wurden im ganzen Ort verteilt und in vielen Geschäften und Institutionen Unterschriftenlisten ausgelegt.

Am 24.2. soll im Bürgerhaus eine Versammlung für alle Interessenten stattfinden, auf der über gemeinsame Schritte und Wege diskutiert werden soll zu beweisen, daß Nieder Erlenbach eben nicht der bestgeeignete Standort im Gebiet des Umlandverbandes Frankfurt ist.

Eine Hoffnung dabei ist das von der SPD geforderte und vom Ortsbeirat einstimmig gewünschte geologische Gutachten. Schön wäre es, wenn es die Initiative überflüssig machte. Aber man muß vorbereitet sein.

Deshalb unser Appell an Sie alle - über alle politischen Grenzen hinweg: Betiligen Sie sich an der Initiative, Sie vertritt auch Ihr Interesse. Sie benötigt Ihre Argumente und Ihre Ideen, schlimmstenfalls auch etwas aus Ihrem Geldbeutel.

Je mehr mitmachen, desto größer die Chance. Und viele hundert sind schon dabei.

### Veranstaltungen

2.2., 16<sup>00</sup> Uhr: Die SPD trifft sich mit ihren Stadtverordneten zur Besichtigung des geplanten Deponiegeländes.

4.2., 16<sup>00</sup> Uhr: Man trifft sich erneut am Gelände des Monte Scherbelino.

9.2., 20<sup>00</sup> Uhr: Nächste Ortsbeiratssitzung

Endlich was zum Lachen:

13.2.: Fasnachtsball der TSG im Bürgerhaus mit Eva und den Hurricanes

14.2.: Kindermaskenball der TSG im Bürgerhaus

15.2., 19<sup>31</sup> Uhr: Rosenmontagssitzung der Boden-trampler im Bürgerhaus, anschließen Tanz.

16.2.: Lumpenball der TSG, wieder mit Eva und den Hurricanes im Bürgerhaus.

Und jetzt wieder ernster:

24.2., 20<sup>00</sup> Uhr: Vollver-sammlung der "Initiative gegen die Mülldeponie in Nieder Erlenbach" im Bürgerhaus. Alle Erlen-bacher sind eingeladen. Der Saal wurde von allen Parteien gemeinsam gemie-tet.



(g. wagner, o. reinhardt)

## "Für SIE vor Ort"?

In Ihrem Informationsblatt stellt die CDU die Orts-beiratssitzung aus Ihrer Sicht dar. Und wenn man nicht die Hintergründe kennt, kann man es glauben oder nicht. Hier einige Punkte aus unserer Sicht:

1. Die Aussage ist **falsch**, daß "die SPD" erkennen ließ, dem Antrag der CDU zuzustimmen. Der Frak-tionsvorsitzende der CDU sprach mit dem der SPD und legte den Antrag vor. Nach flüchtigem Überlesen sagte unser Fraktions-vorsitzender, daß den **sachlichen** Argumenten zuzustimmen sei, was die SPD-Fraktion auch auf der Sitzung getan hat. Gegen die Präambeln wurden Bedenken geäußert, weil sie keine klare Stellung-

nahme - also Ablehnung - enthielten.

Einen Tag nach Vorlage des Antrags tagte der SPD-Vorstand (den kann man schon eher als "die SPD" bezeichnen) und untersuchte den CDU-Antrag auf ihren Inhalt. Wir kamen zu dem Schluß, daß dieser Antrag hinter die gemeinsame Resolution vom Dezember zurückfiel. Wir wären bereit gewesen, dem CDU-Antrag zuzu-stimmen mit der gemein-samen Resolution als Vorspann. Dies hätte aber erfordert, daß die CDU ihren Antrag als Leit-antrag eingebracht hätte, wie es parlamentarischem Brauch entspricht.

Wir möchten die CDU daran erinnern, daß die

SPD eine demokratische Partei ist und Beschlüsse von den gewählten Gremien, also Fraktion oder Vorstand, gefaßt werden.

2. Als Herr Wiegand von den Grünen dem CDU-Antrag mit einigen Ergänzungen zustimmen wollte, zog die CDU nicht mehr mit. Die CDU selbst schreibt, daß die angeblich redaktionellen Änderungen den Sinn verfälschten.

Wenn es eine Sinnver-fälschung ist, daß man das Wort "nimmt zur Kenntnis" ergänzt durch "der Ortsbeirat lehnt ab", so kann dies nur bedeu-ten, daß der vorherige Sinn des Antrages keine eindeutige Ablehnung war.

3. Es wird vorgeworfen, daß der SPD-Vorsitzende den Antrag "hämisch zerpfückt" habe. Zum Zerpfücken stehe ich, ob es hämisch war überlasse ich Ihrer Beurteilung (übrigens auch eine "wer-tende Behauptung). Aber nicht die Stimmung im Saal veranlaßte mich dazu, sondern daß penetrante Eintreten Herrn Daums für diesen Antrag mit der Drohung, nur diesen könne er vertreten, alle Anträge der anderen Parteien

nicht. Diese mehrfachen Äußerungen ließen schon mal meinen "Kragen plat-zen", denn es war der Versuch, andere Fraktio-nen unter Druck zu setzen.

4. Unser Fraktionsvor-sitzender hat zum Ende der Bürgerfragestunde Herrn Daum noch einmal die Frage gestellt, ob er denn bereit sei, die Nutz-wertberechnung zum Deponiestandort N. E. durch das Referat Umwelt einer kritischen Über-arbeitung unterziehen zu lassen, wie das der CDU-Antrag nahelegt. Auf diese Frage hat er mit einem klaren "Nein" geantwortet. Damit ist dem CDU-Antrag eine klare Absage durch den Magi-stratsvertreter erteilt worden.

5. Letztendlich ist zu sagen, daß wir bei allen politischen Differenzen natürlich **gemeinsam** gegen die Deponie kämpfen müssen. Auch wenn die CDU nach Ihren Aussagen "der SPD nicht mehr trauen kann" (wir hatten bisher kein Gespräch miteinander), bieten wir weiter die Zusammenarbeit an. Wir werden aber Aussagen kritisch prüfen und **klare Positionen** fordern.